

A photograph of a traditional wooden watermill in a lush green field. The mill is made of dark wood and has a large circular stone wheel. Water is flowing over the wheel, creating a misty spray. The foreground is filled with tall green grass and white wildflowers. The background shows a wooden fence and a stone wall.

# **LR Laimer informiert über SEL-Energieverträge**

**Bozen/Bolzano, 25.11.2011**



## **Wasserkraft in Südtirol ... ein Überblick**

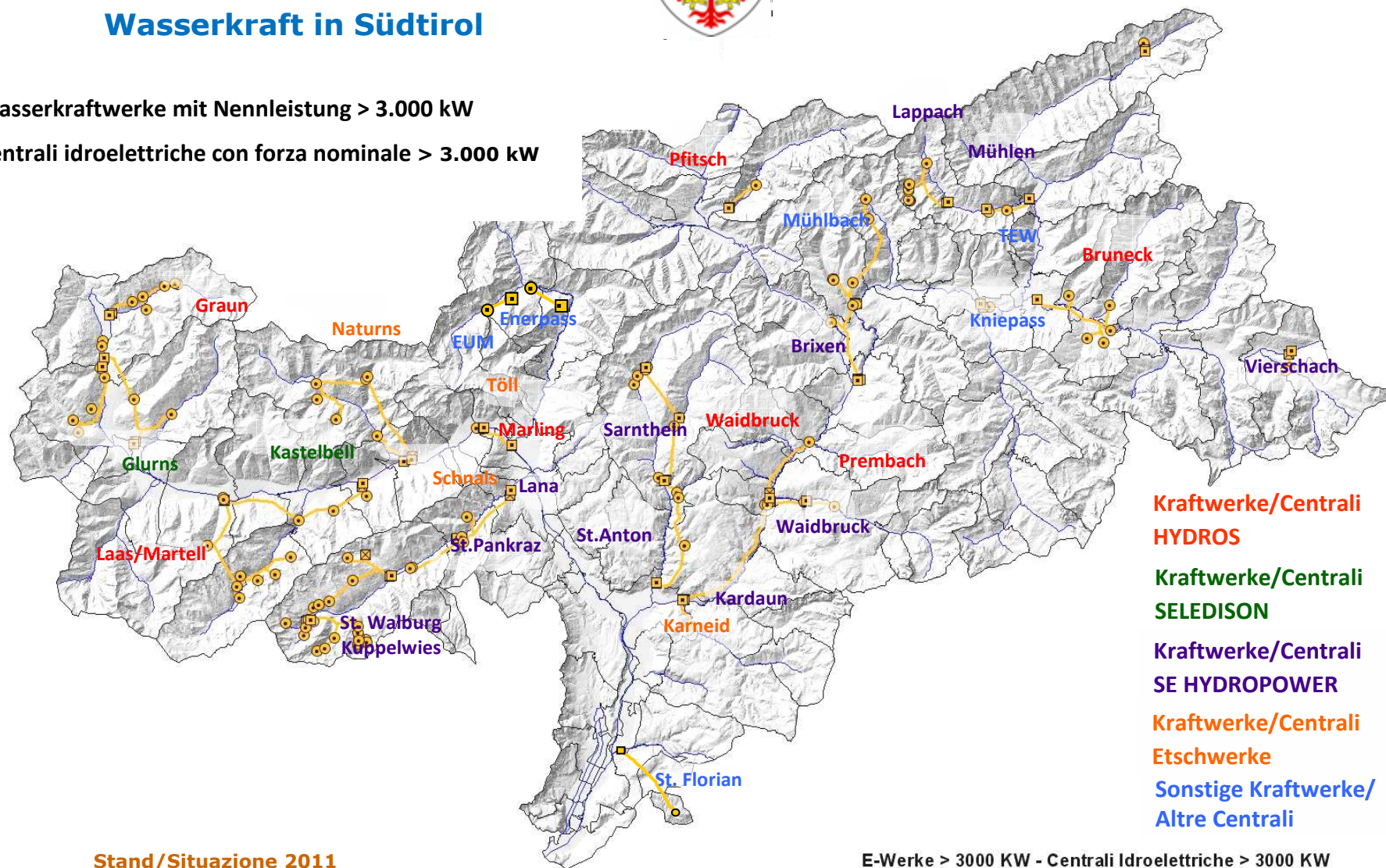
- ✓ **Historische Bedeutung**
- ✓ **Autonomiepolitische Bedeutung**
- ✓ **Herausforderung für die Zukunft**



## Wasserkraft in Südtirol

Wasserkraftwerke mit Nennleistung > 3.000 kW

Centrali idroelettriche con forza nominale > 3.000 kW



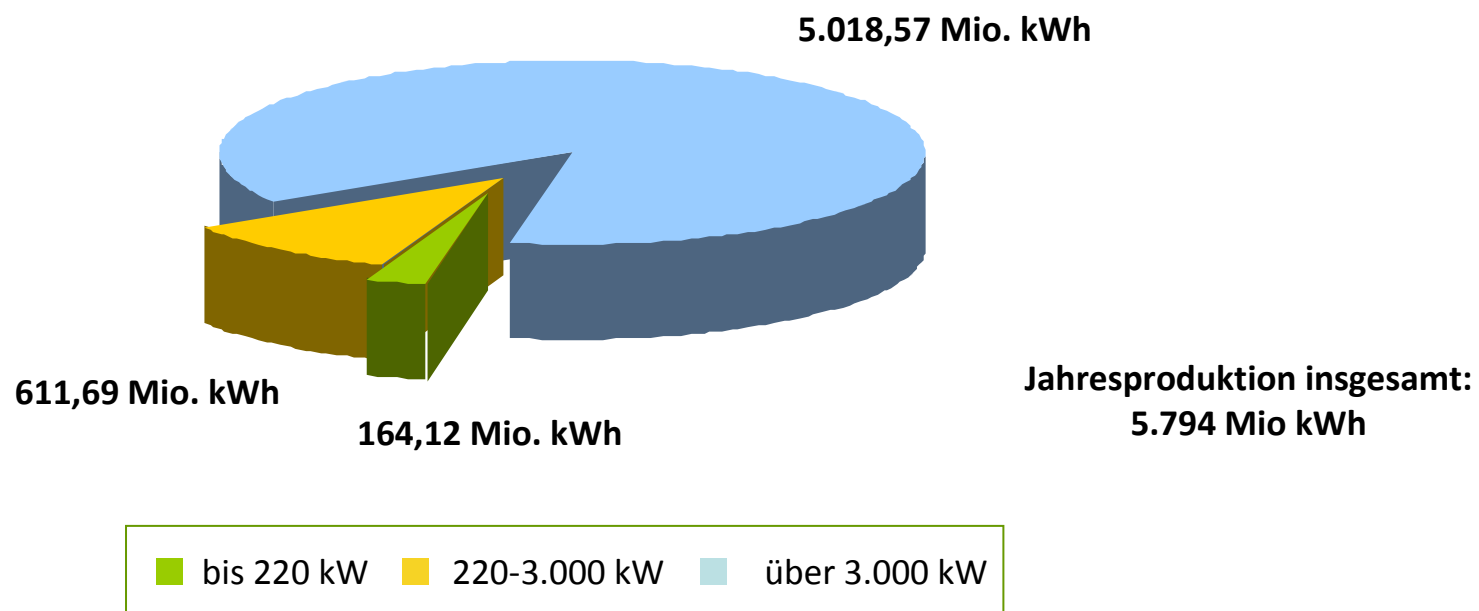
Stand/Situazione 2011

E-Werke > 3000 KW - Centrali Idroelettriche > 3000 KW





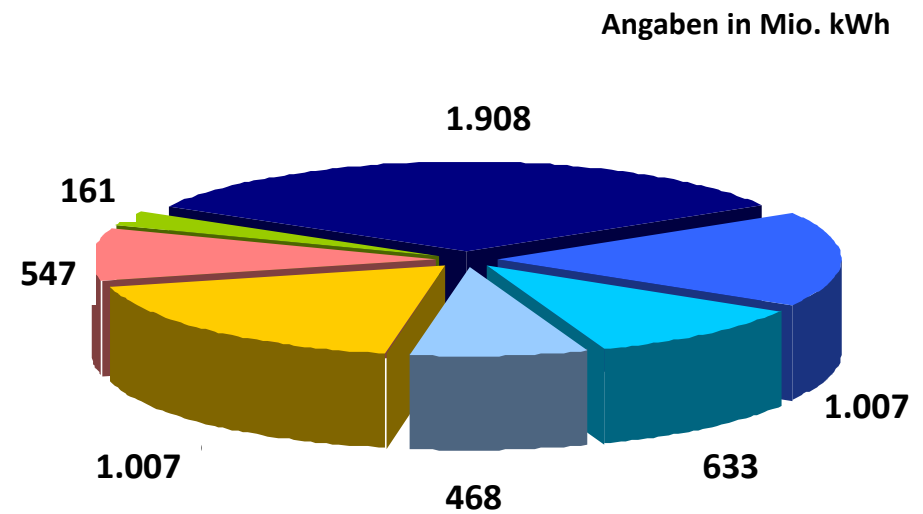
## Stromproduktion in Südtirol





## Stromproduzenten in Südtirol

- SE HYDROPOWER GMBH 34%
- HYDROS GMBH 17%
- SELEDISON AG 11%
- ETSCHWERKE AG 8%
- Andere Konzessionäre >3.000 kW 17%
- Andere Konzessionäre 220-3000 kW 9%
- Andere Konzessionäre < 3000 kW 3%



Jahresproduktion insgesamt:  
5.794 Mio kWh





## Ausgangslage

Edison betreibt in Südtirol 7 Großkraftwerke  
(Laufkraftwerke, Tagesspeicher, Jahresspeicher)  
mit verschiedenen Laufzeiten.

## Produktion HYDROS GmbH und SELEDISON AG

|   | Konzessionsleistung (MW) | Mittlere Jahresproduktion (Mio. kWh) | Konzessionsdauer | Kraftwerkstyp  |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|------------------|----------------|
| <b>WAIDBRUCK</b>                                                                   | 55,0                     | 229,8                                | 2019             | Laufkraftwerk  |
| <b>MARLING</b>                                                                     | 43,6                     | 235,5                                | 2016             | Laufkraftwerk  |
| <b>LAAS</b>                                                                        | 63,0                     | 221,7                                | 2041             | Jahresspeicher |
| <b>BRUNECK</b>                                                                     | 42,0                     | 147,1                                | 2014             | Wochenspeicher |
| <b>WIESEN/PFITSCH</b>                                                              | 21,7                     | 84,2                                 | 2016             | Tagesspeicher  |
| <b>PREMBACH</b>                                                                    | 8,2                      | 47,1                                 | 2020             | Laufkraftwerk  |
| <b>GRAUN</b>                                                                       | 12,6                     | 41,9                                 | 2020             | Tagesspeicher  |
| <b>HYDROS gesamt</b>                                                               | <b>246,1</b>             | <b>1.007,3</b>                       |                  |                |
|  |                          |                                      |                  |                |
| <b>Glurns</b>                                                                      | 105,0                    | 248,7                                | 2031             | Jahresspeicher |
| <b>Kastelbell</b>                                                                  | 87,0                     | 407,9                                | 2031             | Laufkraftwerk  |
| <b>SELEDISON gesamt</b>                                                            | <b>192,0</b>             | <b>656,6</b>                         |                  |                |
| <b>GESAMTSUMME</b>                                                                 | <b>438,1</b>             | <b>1.663,9</b>                       |                  |                |



## Behauptung der Grünen

*«Der Bezug der Energie an die Eigentümer der Hydros GmbH erfolgt nicht gemäß Beteiligungsquoten, sondern einem anderen Aufteilungsschlüssel.»*

## Wahr ist hingegen:

1. Es ist ein Stufenplan vereinbart worden, welcher bis Ende 2015 die Aufteilung regelt, um dann ab 2016 die effektiven, eigentumsrechtlichen Anteile zu erreichen. Ab 2016 wird die produzierte Energie auf die beiden Eigentümer SEL 60% und EDISON 40% aufgeteilt.
2. Die SEL hat sich die Bezugsrechte in den interessantesten Kraftwerken gesichert: Kraftwerk Martell/Laas mit kurzer Konzessionsdauer und wertvoller Energie durch den Jahresspeicher, Marling mit den kostenlosen Grünzertifikaten und Prembach mit den geringen Produktionskosten.
3. Die Grünen haben in ihrer Berechnung die Verlängerung der Konzession für das Kraftwerke Martell/Laas nicht berücksichtigt.
4. Die wahre Aufteilung der Energie beträgt folglich bis 2015: SEL 45,6%, Edison 54,4%.



## Behauptung der Grünen

*«SEL zahlt einen höheren Preis für die Energie der Hydros GmbH als die Edison.»*

### Wahr ist hingegen:

1. SEL und EDISON bezahlen für den Strom, den sie aus den jeweiligen Kraftwerken gemeinsam beziehen, den gleichen Preis!
2. Bei jenen Kraftwerken, wo die SEL keinen Strom bezieht, ist auch kein Preis für den Strombezug gezahlt worden, sondern nur für den Einstieg ins Kraftwerk.
3. Die Grünen haben in ihrer Berechnung nicht die Grünzertifikate berücksichtigt, welche die Einnahmen der SEL AG erhöhen. Wenn man die Grünzertifikate miteinbezieht, zahlt die SEL sogar einen günstigeren Preis als Edison.



### Behauptung der Grünen

*«Die Steuern auf den Stromverkauf werden in Mailand bezahlt und der Autonomen Provinz Bozen entgehen Steuereinnahmen bis zum Jahr 2020 im Ausmaß von 30 Mio. Euro.»*

### Wahr ist hingegen:

1. Bis zum Jahr 2008 hatte Südtirol aus den Erträgen der Edison in ihren Südtiroler Kraftwerken überhaupt keine Steuereinnahmen, sie flossen nach Mailand ab.
2. Seit 2008 zahlt die Hydros GmbH ihre gesamten Steuern in Südtirol ein, auch den Steueranteil von 40% der Edison.
3. Die Einnahmen der SEL aus dem Stromverkauf sowie dem Verkauf der Grünzertifikate aus diesen Kraftwerken werden ebenso in Südtirol versteuert.



## Behauptung der Grünen

*«In den Kraftwerken der Hydros «kommandiert» weiterhin Edison.»*

## Wahr ist hingegen:

1. Die gesamte operative Betriebsführung der Hydros GmbH mit eigenem Personal und Dienstleistungsverträgen der SEL befindet sich in Südtirol.
2. Die Kraftwerke werden in der Leitstelle in Bozen ferngesteuert.
3. SEL ernennt drei Mitglieder des Verwaltungsrates, darunter den Präsidenten und die Edison zwei.
4. Der Betriebsdirektor wird von der SEL ernannt.
5. Edison erfüllt Dienstleistungen im administrativen Bereich für die Vollkonsolidierung als börsennotiertes Unternehmen.
6. Edison organisiert bis Ende 2015 den Stromverkauf an der Börse.



## Operation Delmi

- Der Einsteig der SEL in die Delmi und damit in die Edison ist als strategische Operation zu betrachten. Nur dadurch war es gelungen eine Verhandlungsebene mit Edison zu erlangen.
- Nach dem Börseneinbruch in den letzten Jahren hat der Kurs der Edison-Aktie deutliche Verluste hinnehmen müssen.
- Zurzeit laufen Verhandlungen innerhalb der Edison zur Neuordnung der Eigentümerstruktur.
- Dabei eröffnet sich vielleicht die Möglichkeit die restlichen Edison-Anteile in der Hydros und SELEDISON anzukaufen.
- Es ist nicht geplant die Anteile in der Delmi zu verkaufen, sondern diese im Zuge dieser Verhandlungen entsprechend zu positionieren.



## TECHNISCHE DATEN – SE HYDROPOWER

|  | Konzessions-<br>leistung<br>(MW) | Mittlere Jahres-<br>produktion<br>(Mio. kWh) | Inbetrieb-<br>nahme | Kraftwerkstyp  |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------|---------------------|----------------|
| KARDAUN                                                                           | 104,2                            | 590,9                                        | 1929                | Laufkraftwerk  |
| BRIXEN                                                                            | 77,9                             | 450,5                                        | 1940                | Tagesspeicher  |
| ST. ANTON                                                                         | 42,3                             | 249,3                                        | 1952                | Wochenspeicher |
| LANA                                                                              | 27,8                             | 184,6                                        | 1953                | Wochenspeicher |
| ST.PANKRAZ                                                                        | 17,2                             | 98,2                                         | 1957                | Jahresspeicher |
| ST.WALBURG/KUPPELWIES                                                             | 15,8                             | 85,8                                         | 1959/68             | Pumpspeicher   |
| SARNTHEIN                                                                         | 12,8                             | 78,6                                         | 1960                | Tagesspeicher  |
| LAPPACH                                                                           | 7,4                              | 68,1                                         | 1964                | Jahresspeicher |
| MÜHLEN                                                                            | 9,0                              | 54,3                                         | 1959                | Tagesspeicher  |
| WAIDBRUCK                                                                         | 9,7                              | 48,2                                         | 1955                | Laufkraftwerk  |
| <b>SE HYDROPOWER gesamt</b>                                                       | <b>364,1</b>                     | <b>1.907,8</b>                               |                     |                |





## Abkommen SEL – Enel



- Die SE Hydropower hat ihren Rechtssitz in Bozen, wo sich der Hauptsitz der SEL befindet. Damit sind zusätzliche Steuereinnahmen für das Land Südtirol gesichert.
- Das Beteiligungsverhältnis an der SE Hydropower wird wie folgt festgelegt:
  - SEL: 60%
  - ENEL: 40%





## 1. Behauptung der Grünen

ENEL verliert, aber siegt dennoch. ENEL wird weiterhin (mindestens) 40% unserer Energie bis zum Jahr 2040 nutzen, obwohl es sämtliche Wettbewerbe verloren hat, da es die schlechtesten Projekte vorgelegt hat.

### Wahr ist hingegen:

1. Der ENEL sind gemäß Gesetz als scheidendem Konzessionär ihre Anlagenwerte abzulösen.
2. ENEL und SEL haben vereinbart mit der SE Hydropower eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen, in die ENEL ihre Anlagen der Kraftwerke sowie SEL und ENEL die jeweils von ihnen gewonnenen Konzessionen einbringen.
3. Enel hat mit den 40% ihrer Beteiligung in der SE Hydropower lediglich den Wert ihrer Anlagen kompensiert bekommen.
4. Zudem konnte eine sicherlich jahrelange gerichtliche Auseinandersetzung vermieden werden.



## 2. Behauptung der Grünen:

Die Knebel-Klausel des Ausgleichs. Zitat Dello Sbarba: „ Für jede Konzession, die sie verliert, zahlt die SEL saftige Strafen ans ENEL und hat es für die entgangene Konzession Mühlbach bereits getan“

### Wahr ist hingegen:

1. Es gibt keine Strafen und daher sind auch keine bezahlt worden.
2. Tatsache ist, dass die SEL und Enel die SE Hydropower gegründet haben. In diese Gesellschaft hat die Enel alle 11 Kraftwerke eingebracht. SEL und Enel haben vereinbart, dass sie alle gewonnenen Konzessionen in diese Gesellschaft einbringen werden. Der Wert der Kraftwerke beläuft sich auf 340 Mio. € und der Wert der Konzessionen beläuft sich auf 510 Mio. €, sodass alle 11 Konzessionen und die Anlagen einen Wert von 850 Mio. € ergeben.
3. Die SEL hat von den 11 Konzessionen 10 gewonnen und sie vereinbarungsgemäß in die SE Hydropower eingebracht. Da das Kraftwerk in Mühlbach an die Eisackwerk GmbH ergangen ist, fehlt nun ein Teil in der SE Hydropower, welchen die SEL nicht einbringen konnte. Damit würde sich automatisch der Prozentsatz der SEL in der SE Hydropower reduzieren.
4. Da aber die SEL das Beteiligungsverhältnis von 60%- 40% auf jeden Fall aufrecht erhalten will, bezahlt sie eine Ausgleichssumme im Ausmaß von 7,5 Mio. €, wobei die Anlagen abgelöst werden müssen und der entsprechende Millionenbetrag in die SE Hydropower einfließt.





### 3. Behauptung der Grünen

Der Interessenkonflikt. Das Land war dazu angehalten, die Konzessionen zuzuweisen, in vollem Bewusstsein, dass es - falls sie nicht SEL zuerkannt worden wären - einen schweren Vermögensverlust erlitten hätte. Die SEL-ENEL-Verträge haben die „supra-partes“-Rolle des Landes schwer kompromittiert.

#### **Wahr ist hingegen:**

1. Das Land als öffentliche Körperschaft hat die Projekte bewertet nach den Kriterien der Transparenz, Nicht-Diskriminierung und Öffentlichkeit.
2. Es darf nicht der Projektwerber, sondern es muss das Projekt bewertet werden (Technische Pläne und Umweltpläne).
3. Die SEL hat sich, so wie die anderen Gesellschaften auch am Wettbewerb beteiligt.



#### 4. Behauptung der Grünen

Das Land gegen die Gemeinden. Auch die Gemeinden haben an den Wettbewerben teilgenommen. Aber falls sie verloren und leer ausgingen, musste das Land keinen Schaden befürchten. Und so haben sie verloren.

#### Wahr ist hingegen:

1. Es gibt nicht nur keinen Schaden, sondern die Rückführung der Kraftwerke nach Südtirol hat den Gemeinden (Wasserzinse und Umweltplangelder) sowie dem Land Vorteile gebracht.
2. Keine einzige Südtiroler Gemeinde hat an den Ausschreibungen teilgenommen.



## 5. Behauptung der Grünen:

Geschenke für ENEL. Die von ENEL eingebrachten Kraftwerke wurden mit 340 Mio. überschätzt, wiewohl SEL seit 2005 wusste (vgl. die Projekte), dass ein großer Teil der Anlagen völlig auszutauschen war. Im Gegensatz zu dieser Überbewertung wurden die auf 30 Jahre laufenden Konzessionen, die Milliarden von Einnahmen abwerfen, maßlos unterbewertet.

### Wahr ist hingegen:

1. Die Bewertungen der Anlagen sowie des Wertes der Konzessionen wurden von unabhängigen Sachverständigen vorgenommen.
2. Der Wert der Kraftwerke beläuft sich auf 340 Mio. € und der Wert der Konzessionen beläuft sich auf 510 Mio. €, sodass alle 11 Konzessionen und das entsprechende Anlagevermögen einen Wert von 850 Mio. € ergeben.



## 6. Behauptung der Grünen:

Netz ohne Kunden. Obwohl mit den Verträgen auch ein Übergang der Kunden möglich gewesen wäre, hat SEL am Ende nur das alte Netz (um 79 Mio. €) erhalten, während die Kunden bei ENEL verblieben. Im Trentino hingegen hat die Landesgesellschaft SET mit dem Netz auch die Belieferung von 223.000 Kunden erhalten.

### Wahr ist hingegen:

1. Die gesetzlichen Bestimmungen zum „Unbundling“ schreiben vor, die Bereiche Netzbetrieb und Kunden zu trennen.
2. ENEL Distribuzione Spa konnte daher nur das Netz abtreten.
3. SEL hatte zudem kein Interesse für Kunden zu bezahlen, wenn diese auf Grund der Liberalisierung jederzeit kostenlos wechseln können.
4. In Trient hat die SET für die Kunden gezahlt.



## 7. Behauptung der Grünen:

SEL verkauft weniger Strom. ENEL zahlt an SE Hydropower einen Jahreszins, der einen Gewinn von 8% abwirft. Im Gegenzug erhält ENEL SÄMTLICHE erzeugte Energie (2,2 Mio. MWh), verkauft sie und behält die Gewinne. SEL kann von SEL-Trade eine Energiequote bis zu 60% der Produktion von SE Hydropower verlangen. Aber gelingt es SEL auch, die gesamte Quote abzurufen? Es sieht nicht danach aus.

### Wahr ist hingegen:

1. Die wertvolle Energie der SE Hydropower wird bestmöglich an der Börse verwertet.
2. SEL kann von ENEL aber ihren gesamten Energieanteil in Natura beziehen. ENEL behält keine Gewinne der SEL.
3. SEL hat 2011 bereits 2/3 des ihr zustehenden Stromes in Natura bezogen (der Rest wurde in Geld kompensiert), 2012 wird sie ihn zur Gänze beziehen.





### 8. Behauptung der Grünen:

Geringere Steuereinnahmen für das Land. SEL und SE Hydropower zahlen ihre Steuern in Südtirol. Aber ENEL erlegt sie in Rom, sodass das Land niedrigere Steuereingänge verbucht. In 30 Jahren Konzessionsdauer werden dies Hunderte von Mio. sein.

### Wahr ist hingegen:

1. Die Steuern von SEL und SE Hydropower werden in Südtirol bezahlt.
2. Dem Land entgehen keine Steuereinnahmen, sondern das Land hat nach der Gründung der SE Hydropower Steuereinnahmen, die es früher nicht gab.
3. In 30 Jahren Konzessionsdauer werden dies Hunderte von Mio. Euro sein.



## Zahlen im Überblick

| SELEDISON                                    | 2000 – 2010     |
|----------------------------------------------|-----------------|
| Anteilige Nettogewinne +<br>Bezugsrechte SEL | 43,2 Mio. Euro  |
| Steuereinnahmen Land                         | 100,0 Mio. Euro |
| Summe Einnahmen                              | 143,2 Mio. Euro |
| Investition                                  | 23,5 Mio. Euro  |



## Zahlen im Überblick

| Hydros                                       | 2009 – 2011     |
|----------------------------------------------|-----------------|
| Anteilige Nettogewinne +<br>Bezugsrechte SEL | 27,4 Mio. Euro  |
| Steuereinnahmen Land                         | 27,4 Mio. Euro  |
| Summe Einnahmen                              | 54,8 Mio. Euro  |
| Investition                                  | 130,5 Mio. Euro |



## Zahlen im Überblick

| SE HYDROPOWER        | 2011           |
|----------------------|----------------|
| Bezugsrechte SEL     | 28,7 Mio. Euro |
| Steuereinnahmen Land | 19,6 Mio. Euro |
| Summe Einnahmen      | 48,3 Mio. Euro |
| Investition          | 11,0 Mio. Euro |



## Beratungshonorare

Die beschriebenen Operationen waren äußerst komplex, langwierig und technisch schwierig; sie alle sprengen den Rahmen der in Südtirol üblichen Vertragsabwicklungen bei Weitem.

In jeder einzelnen dieser Verhandlungen waren Beraterstäbe mit mehreren Mitarbeitern der jeweiligen rechts- und Wirtschaftskanzleien über viele Monate im Dauereinsatz, sehr oft wurde in Bozen, Verona, Mailand auch in langen Nachtsitzungen und zu Wochenendterminen, verhandelt.

Die Honorare, die ich jetzt im einzelnen aufschlüsseln werde, bewegen sich häufig unterhalb und sonst immer im unteren Bereich der jeweiligen Tarifordnung und sind immer inklusive sämtlicher Spesen.

Alle anderen Vertragsparteien haben nach unseren Informationen wesentlich höhere Beraterhonorare gezahlt.

Wären z.B. Mailänder Spitzenkanzleien beauftragt worden so hätte SEL sicher wesentlich mehr bezahlt und vielleicht auch nicht auf dieselbe starke Identifikation mit den Zielen der SEL zählen können.

Ein weiterer Aspekt, der mir wichtig erscheint ist der, dass es erstens positiv zu bewerten ist, dass in Südtirol diese Professionalität zu finden ist und zweitens, dass die Honorare im Land bleiben, in den volkswirtschaftlichen Kreislauf einfließen und hier Steuern generieren.



## Operation SEL EDISON Jahr 2000

Für ein Schätzgutachten über den Betriebszweig Kraftwerke Kastelbell und Glurns zwecks Einbringung in die Gesellschaft SEL EDISON (vormals EDI.PRO A.G.) geht ein Honorar von Lire 308.103.000 an die Kanzlei Rudolf A. Rimbl & Partners (Rimbl/Holzeisen)

Für das verbundene Schätzgutachten betreffend den selben Betriebszweig zwecks vorhergehender Einbringung desselben in die Zwischengesellschaft ESPEC SpA geht ein weiteres Honorar von Lire 158.000.103 an die Kanzlei Rudolf A. Rimbl & Partners (Rimbl/Holzeisen)



|                                                              |                    |      |             |                      |  |  |
|--------------------------------------------------------------|--------------------|------|-------------|----------------------|--|--|
| Operation Delmi – Edison                                     | Wert der Operation | Euro | 183.300.000 |                      |  |  |
| Dezember 2004 – Juli 2005                                    |                    |      | Honorar     |                      |  |  |
| Rechtsanwaltssozietät Brandstätter                           |                    | Euro | 613.530     | 0,33%                |  |  |
| Prast Crazzolaro Schweitzer, Wirtschafts- und Steuerberatung |                    | Euro | 580.866     | 0,32%                |  |  |
| Studio Professionale Angiolini                               |                    | Euro | 435.604     | 0,24%                |  |  |
| Prof. Di Brina                                               |                    | Euro | 70.000      | 0,04%                |  |  |
|                                                              |                    |      |             |                      |  |  |
|                                                              |                    |      |             |                      |  |  |
|                                                              |                    |      |             |                      |  |  |
|                                                              |                    |      |             |                      |  |  |
| Operation Stromproduktion Edison – Hydros                    | Wert der Operation | Euro | 177.000.000 | % Wert der Operation |  |  |
| Jänner 2006 – Oktober 2008                                   |                    |      | Honorar     |                      |  |  |
| Ing. Christian Kaswalder, Schätzgutachten                    |                    | Euro | 28.400      | 0,02%                |  |  |
| Xelee srl, technischer advisor                               |                    | Euro | 190.000     | 0,11%                |  |  |
| Rechtsanwaltssozietät Brandstätter                           |                    | Euro | 490.000     | 0,28%                |  |  |
| Prast Crazzolaro Schweitzer, Wirtschafts- und Steuerberatung |                    | Euro | 490.000     | 0,28%                |  |  |



|                                                                                        |                    |      |             |                      |  |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------|-------------|----------------------|--|--|
| Operation Stromproduktion Enel – SE Hydropower                                         | Wert der Operation | Euro | 850.000.000 | % Wert der Operation |  |  |
| Sommer 2008 – Oktober 2010                                                             |                    |      | Honorar     |                      |  |  |
| K Studio Associato, pareristica legale e tributaria                                    |                    | Euro | 23.962      | 0,00%                |  |  |
| Lazzard srl, finanz advisor                                                            |                    | Euro | 150.000     | 0,02%                |  |  |
| Xelee srl, technischer advisor                                                         |                    | Euro | 252.000     | 0,03%                |  |  |
| Rechtsanwaltssozietät Brandstätter                                                     |                    | Euro | 280.000     | 0,03%                |  |  |
| Prast Crazzolara Schweitzer, Wirtschafts- und Steuerberatung                           |                    | Euro | 280.000     | 0,03%                |  |  |
|                                                                                        |                    |      |             |                      |  |  |
|                                                                                        |                    |      |             |                      |  |  |
|                                                                                        |                    |      |             |                      |  |  |
| Operation Stromverteilung – SelNet                                                     | Wert der Operation | Euro | 79.000.000  | % Wert der Operation |  |  |
| Sommer 2008 – Dezember 2010                                                            |                    |      | Honorar     |                      |  |  |
| Xelee srl, technischer advisor                                                         |                    | Euro | 18.000      | 0,02%                |  |  |
| Utiliteam srl, Bewertung Netz                                                          |                    | Euro | 87.760      | 0,11%                |  |  |
| Rechtsanwaltssozietät Brandstätter                                                     |                    | Euro | 160.000     | 0,20%                |  |  |
| Prast Crazzolara Schweitzer, Wirtschafts- und Steuerberatung                           |                    | Euro | 130.000     | 0,16%                |  |  |
|                                                                                        |                    |      |             |                      |  |  |
|                                                                                        |                    |      |             |                      |  |  |
| Anwaltstarif (DM 8 aprile 2004 n. 127)                                                 |                    |      |             |                      |  |  |
| Tarifminimum: 0,25% Wert der Operation + € 11.234,00 + Koeffizient 0,273/1000 + 12,50% |                    |      |             |                      |  |  |
| Tarifmaximum: 1% Wert der Operation + € 38.711,25 + Koeffizient 0,598/1000 + 12,50%    |                    |      |             |                      |  |  |